Pressespiegel = Reflets de presse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **66 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es wollen sich nur Kandidaten anmelden, die auch wirklich an den genannten beiden Prüfungen teilzunehmen wünschen. Anmeldungen für spätere Meisterprüfungen können nicht entgegengenommen werden.

Anmeldeformulare und Reglement können beim Sekretariat des *Verbandes Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI,* Splügenstrasse 6, Postfach, 8027 Zürich (Telefon 01 / 36 72 66) bezogen werden.

Die Anmeldung hat in der Zeit vom 1. bis 15. April 1975 an die obenerwähnte Adresse zu erfolgen, unter Beilage folgender Unterlagen:

1 Anmeldeformular (vollständig ausgefüllt und unterzeichnet)
1 Lebenslauf (datiert und persönlich unterschrieben)
1 Leumunds-Zeugnis neueren Datums
1 Fähigkeitszeugnis der Lehrabschlussprüfung, eventuell Diplom, und sämtliche Arbeitsausweise.

Mangelhafte oder verspätet eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Anfragen betreffend die Einteilung bitten wir zu unterlassen; die Interessenten werden von uns ca. einen Monat nach Ablauf der Anmeldefrist benachrichtigt.

Meisterprüfungskommission VSEI/VSE

tion concerne exclusivement l'examen en question et ne peut être prise en considération pour des examens ayant lieu plus tard.

Le formulaire d'inscription ainsi que le Règlement des examens de maîtrise seront livrés sur demande par le Secrétariat central de *l'Union Suisse des Installateurs-Electriciens USIE,* Splügenstrasse 6, case postale, 8027 Zürich (téléphone 01 / 36 72 66).

Le délai d'inscription est fixé du 1er au 15 avril 1975; veuillez remettre votre inscription à l'adresse susmentionnée, en ajoutant les pièces suivantes:

1 formulaire d'inscription, dûment rempli et signé,
1 curriculum vitae, daté et signé,
1 certificat de bonne vie et mœurs récent,
1 certificat de capacité, éventuellement diplômes, et toutes les attestations de travail.

Des inscriptions incomplètes ou arrivant trop tard ne pourront pas être prises en considération. Nous prions de vouloir s'abstenir de demandes concernant l'admission; les intéressés seront informés par notre secrétariat un mois environ après expiration du délai d'inscription.

Commission des examens de maîtrise USIE/UCS

Pressespiegel – Reflets de presse

Diese Rubrik umfasst Veröffentlichungen (teilweise auszugsweise) in Tageszeitungen und Zeitschriften über energiewirtschaftliche und energiepolitische Themen. Sie decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion.

Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

«Winter» macht Stromrationierung unnötig

S. D. Diesen Frühling sind keine Stromrationierungsmassnahmen nötig, weil der Winter ungewöhnlich mild ist und der Herbst ausserordentlich niederschlagsreich war, teilt der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) mit. Hätte dieser Winter allerdings langdauernde Kälteperioden gebracht, wie sie in der Schweiz früher oft vorgekommen sind, wäre die Notwendigkeit kaum zu umgehen gewesen, Stromverbrauchseinschränkungen in Kraft zu setzen.

Flusskraftwerke produzierten überdurchschnittlich gut

Die Grundlagen zu solchen Rationierungen sind für die nächsten Winter mit dem vorsorglich gefassten Bundesbeschluss über die Elektrizitätsversorgung im Falle von Knappheit geschaffen worden. Die Elektrizitätswirtschaft rechnet damit, dass im Winter der Verbrauch elektrischer Energie bei steigender Aussentemperatur pro Grad Celsius um etwa 0,8 Prozent abnimmt. Allein im Januar sind infolge der hohen Temperaturen, die um ungefähr 6 Grad über dem langjährigen Mittel lagen, an die 5 Prozent elektrischer Energie eingespart worden. Die gute Wasserführung der Flüsse während der letzten Monate ermöglichte erstmals nach vier trockenen Vergleichsperioden wieder eine überdurchschnittliche Stromerzeugung in den Flusskraftwerken. Da die Stromproduktion auch heute noch zu etwa drei Vierteln auf der Nutzung der einheimischen Wasserkräfte beruht, wirkt sich dies auf die Verfügbarkeit elektrischer Energie sehr vorteilhaft aus. Deshalb musste die in den Stauseen der Alpen gespeicherte Wasserreserve nicht vorzeitig beansprucht werden, und die Speicherseen sind im gesamtschweizerischen Durchschnitt zurzeit immer noch zu mehr als 50 Prozent gefüllt.

Produktionsüberschuss zu erwarten

Dieser Vorrat allein könnte den Bedarf der Schweiz an elektrischer Energie bis Ende April während je vier Werktagen pro Woche decken. Für die übrigen drei Tage stehen die Flusskraftwerke und die Wärmekraftwerke (die drei Kernkraftwerke Beznau I, II, Mühleberg und das mit Erdöl betriebene thermische Kraftwerk Chavalon) zur Verfügung. Insgesamt lassen die aussergewöhnlich günstigen Umstände für diesen Winter sogar einen Produktionsüberschuss erwarten, der ins Ausland exportiert werden kann. *«Berner Tagblatt», Bern, 18. Februar 1975*

Kernkraftwerke – ein neues Versicherungsrisiko?

Fle. Die Weltassekuranz hat sich, wie *Dr. M. E. Eisenring,* Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, in einem Vortrag vor Versicherungsfachleuten in Zürich darlegte, sehr *frühzeitig* mit dem Risiko im Zusammenhang mit Kernkraftwerken befasst. Es handelt sich hierbei um das repräsentativste Beispiel jener Gruppe von Risiken, die sich aus der Nachkriegs-Technologie entwickelt haben. In bezug auf das Thema *Sicherheit* nimmt die Assekuranz unter den Diskussionspartnern – im Gegensatz namentlich zu den Gegnern von Kernkraftwerken – insofern eine meist zu wenig hervorgehobene Sonderstellung ein, als für sie diese Frage nicht in mehr oder weniger unverbindlichen Diskussionen erschöpft ist; die Fragestellung birgt für den Versicherer in sich, ob er eines Tages in die Lage kommen könnte, unter einer *Kernkraftwerk-Haftpflicht-Police* Summen auf den Tisch legen zu müssen, die – nach apokalyptischen Perspektiven der Gegner – Hunderte von Millionen Franken betragen dürften. Vor einer derartigen Entscheidung müssen alle Emotionen positiver oder negativer Provenienz verstummen, und allein die Wissenschafter haben das Wort. Es scheint deshalb selbstverständlich, dass sich die Assekuranz diese ganze Problematik während Jahrzehnten sehr gründlich überlegt hat. Und diese Überlegungen dauern an. Dabei wird unter anderem berücksichtigt, dass durch weltweit verflochtene, sogenannte *Atompools* etwa 200 produzierende Kernkraftwerke versichert sind, wobei innert 19 Jahren der Kernkraftwerk-Versicherung diverse Schäden – Feuer, Maschinendefekte, Betriebsunterbrüche usw. – aufgetreten sind; doch eigentliche Atomschäden waren

bisher nur sehr vereinzelt und ausgesprochen harmlos. Ferner dürfte – in Anbetracht der Tatsache, dass alle menschlichen Erfindungen im Laufe der Zeit besser und vollkommener werden – ein Kernkraftwerk von 1975 bereits *sicherer* sein als ein solches von 1955, und die Wahrscheinlichkeit einer Katastrophe dürfte, nachdem bis heute nichts Ernsthaftes passiert ist, pro Einheit *wesentlich geringer* geworden sein. Dass es keine absolute Sicherheit gibt, wissen nicht zuletzt die Versicherer selbst. Wenn jedoch dies ein Grund zur Ablehnung von Kernkraftwerken darstellt, müsste man konsequenterweise die Stauseen der Walliser Grosskraftwerke schleunigst auslaufen lassen, um auch dort die Möglichkeit einer Katastrophe vollkommen auszuschalten. Eisenring unterstrich, dass die sachliche und emotionsfreie Beurteilung des Atomrisikos eine aktuelle, weit über den Assekuranzsektor hinausgehende Bedeutung erlangt hat.

«Neue Zürcher Zeitung», Zürich, 24. Januar 1975

Statistische Mitteilungen – Communications statistiques

VSE UCS

Landesindex der Konsumentenpreise – L'indice suisse des prix à la consommation

	Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	Sept.	Okt. Oct.	Nov.	Dez. Déc.
Totalindex/Indice total 1974	149,5	148,4	149,1	148,2	150,8	151,6	152,1	153,6	156,1	157,1	159,3	159,5
1975	160,4											

Grosshandelspreisindex – L'indice suisse des prix de gros

	Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	Sept.	Okt. Oct.	Nov.	Dez. Déc.
Totalindex/Indice total 1974	143,0	144,3	151,0	152,0	152,6	152,8	153,5	153,5	155,3	155,7	155,8	153,8
1975	152,7											

Mittlere Marktpreise – Prix moyens

Flüssige Brenn- und Treibstoffe – Combustibles et carburants liquides

			Januar 1975 Janvier 1975	Vormonat Mois précédent	Vorjahr Année précédente
Bleibenzin [1])	Benzine pure/Benzine éthylée [1])	Fr./100 l	82.35	84.35	67.50
Dieselöl für strassenmotorische Zwecke [2])	Carburant Diesel pour véhicules à moteur [2])	Fr./100 kg	93.70	96.30	105.50
Heizöl Extraleicht [2])	Huile combustible légère [2])	Fr./100 kg	28.30	30.90	50.80
Heizöl Mittel [2])	Huile combustible moyenne (III) [2])	Fr./100 kg	—	30.70	33.—
Heizöl Schwer [2])	Huile combustible lourde (V) [2])	Fr./100 kg	26.70	26.70	20.40

[1]) Konsumenten-Zisternenpreise, franko Schweizer Grenze Basel, verzollt inkl. Wust, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen.
[2]) Konsumenten-Zisternenpreise (Industrie), franko Basel-Rheinhafen, verzollt exkl. Wust.

[1]) Prix citerne pour consommateurs, franco frontière suisse Bâle, dédouané, ICHA compris, par commande d'au moins 1 wagon-citerne d'environ 15 t.
[2]) Prix pour consommateurs franco Bâle-port, dédouané. ICHA non compris.

Metalle – Méteaux

			Januar 1975 Janvier 1975	Vormonat Mois précédent	Vorjahr Année précédente
Kupfer/Wirebars [1])	Cuivre (fils, barres) [1])	Fr./100 kg	307.—	343.—	696.—
Thaisarco-Zinn [2])	Etain (Thaisarco) [2])	Fr./100 kg	2120.—	1945.—	2250.—
Blei [1])	Plomb [1])	Fr./100 kg	155.—	156.—	197.—
Rohzink [1])	Zinc [1])	Fr./100 kg	220.—	217.—	490.—
Roh-Reinaluminium für elektrische Leiter in Masseln 99,5 % [3])	Aluminium en lingot pour conducteurs électriques 99,5 % [3])	Fr./100 kg	280.—	280.—	260.—

[1]) Preis per 100 kg franko Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 50 t.
[2]) Preis per 100 kg franko Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 5 t.
[3]) Preis per 100 kg franko Empfangsstation bei 10 t und mehr.

[1]) Prix par 100 kg franco Bâle, marchandise dédouanée, chargée sur wagon, par quantité d'au moins 50 t.
[2]) Prix par 100 kg franco Bâle, marchandise dédouanée, chargée sur wagon, par quantité d'au moins 5 t.
[3]) Prix par 100 kg franco gare destinataire, par quantité de 10 t et plus.